



B. Fuchssteiner • Fakultät EIM • Universität 33095 Paderborn

Frau Ministerin Hannelore Kraft
Ministerium für
Wissenschaft und Forschung
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Auf dem Dienstweg

Tel.: 05251-60-5521
Fax: 05251-60-5534
eMail: benno@fuchssteiner.de

Paderborn, 3.4.2005

Betr.: Intel Projekt

Sehr geehrte Frau Ministerin !

Am 28.12.2004 hatte ich Ihnen den als Anlage beigefügten Antrag zukommen lassen. Mit Eingang vom 21.1.2005 haben Sie meinen Anwalt informiert (Az 421), dass Sie diesen Antrag der Hochschulleitung der Universität Paderborn zur Stellungnahme zugeleitet haben.

Da in dieser Sache, die ich als eilig kenntlich gemacht habe, und die auf einen Antrag vom 25.9.2004 zurückgeht, nun eine Entscheidung getroffen werden muss, möchte ich mich nach dem Sachstand erkundigen. Ich wäre Ihnen weiterhin dankbar, wenn Sie mir die Stellungnahme der Hochschulleitung zur Kenntnis geben würden.

Mit freundlichen Grüßen



B. Fuchssteiner • Fakultät EIM • Universität 33095 Paderborn

Frau Ministerin Hannelore Kraft
Ministerium für
Wissenschaft und Forschung
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Tel.: 05251-60-5521
Fax: 05251-60-5534
eMail: benno@fuchssteiner.de

Paderborn, 28.12.2004

Sehr geehrte Frau Ministerin!

Die Initiative "*Intel® Lehren für die Zukunft*" ist eine vom Bund und den Ländern geförderte Fortbildungsmaßnahme der Intel Education Group, die den effektiven Einsatz von Computern und neuen Medien im Unterricht zum Ziel hat. Am 12.10.2004 hatte ich Ihnen über unsere Teilnahme an diesem Projekt berichtet, und mit den Zeilen

Ich glaube, dass noch nie eine Hochschule die Gelegenheit bekam eine derartige Breitenwirkung für die Ausbildung im Grundlagenfach Mathematik zu entfalten. Da die notwendigen Projektarbeiten unsere Mittel bei weitem übersteigen, habe ich die Universität Paderborn um Hilfe gebeten. Ich bin zuversichtlich, dass es der Hochschule offensichtlich sein wird, dass die Mittel, welche die Hochschule einem solchen Projekt zur Verfügung stellen würde, noch nie die Aussicht hatten, so wirksam zur Verbesserung der Bildungssituation im Fach Mathematik in Deutschland und im deutschsprachigen Europa eingesetzt zu werden.

der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass die Hochschule uns bei diesem breitenwirksamen Projekt, welches wir ja im Namen der Hochschule durchführen, unterstützen würde. Diese Hoffnung basierte auf einem Antrag vom 25.9.2004, den als eilbedürftig bezeichnet hatte (Anlage 1). Am 6.12. (Anlage 2) habe ich den Rektor dringend gebeten, mir eine Antwort zu geben, selbst wenn sie negativ sei, denn dann hätten wir wenigstens die Möglichkeit an anderer Stelle einen Antrag zu stellen. Am 23.12. hat mich der Rektor wissen lassen, dass er überhaupt nicht auf meinen Antrag antworten werde – weder positiv noch negativ.

Wir müssen nun, selbst wenn wir Drittmittel einsetzen, die dringend woanders benötigt werden, und die im Wesentlichen aus meinem Privatvermögen stammen, spätestens gegen Mitte des Jahres die weitere Teilnahme am Projekt aufkündigen – m.E. ein verheerendes Zeichen angesichts der gegenwärtigen Diskussion um die Mathematikausbildung. Ich hatte Ihnen bei anderer Gelegenheit berichtet, welchen Motivationsschub wir in den von uns bereuten Bereichen der Hochschulausbildung auslösen konnten (ich lege den Bericht noch einmal bei, Anlage 3, inzwischen haben wir diesen Ansatz erheblich weiterentwickelt). Ich bin sicher dass es uns im Intel Projekt gelingen würde im Schulbereich einen ähnlichen Motivationsschub auszulösen.

Ich bitte Sie, zu prüfen ob Ihr Haus bereit ist, die fehlenden Mittel bereitzustellen, dieses könnte ja vielleicht in Zusammenwirken mit dem Ministerium für Schule, Jugend und Kinder geschehen. Für dieses Ministerium haben wir (ohne Förderung aus öffentlichen Mitteln) sehr erfolgreich das Mumm-Projekt durchgeführt. Ihre Kollegin Frau Ministerin Schäfer hatte sich in einem Schreiben an den Rektor der UPB sich auch sehr positiv zu unserem Einsatz geäußert.

Direkt möchte ich mich allerdings nicht an dieses Ministerium wenden, denn ich wäre nicht in der Lage glaubhaft die gegenwärtige Situation an der UPB zu beschreiben.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mein Anliegen wohlwollend prüfen könnten.

Mit freundlichen Grüßen



B. Fuchssteiner • Fakultät EIM • Universität 33095 Paderborn

Rektor Prof. Dr. N. Risch
Universität-GH Paderborn
cc: Dekan Fakultät EIM Prof. Engels
cc: Prodekan Fakultät EIM Prof. Lenzing

Tel.: 05251-60-5521
Fax: 05251-60-5534
eMail: benno@fuchssteiner.de

Paderborn, 25.9.2004

Betr.: Information und Antrag

Magnifizenz, lieber Herr Risch!

Die Initiative "*Intel® Lehren für die Zukunft*" ist eine vom Bund und den Ländern geförderte Fortbildungsmaßnahme der Intel Education Group, die den effektiven Einsatz von Computern und neuen Medien im Unterricht zum Ziel hat.

Im Herbst 2003 startete die zweite Phase dieses Projektes für Lehrkräfte mit dem Titel "*Intel® Lehren für die Zukunft - online trainieren und gemeinsam lernen*", die zunächst bis August 2006 geplant ist.

Neu in diesem Projekt ist, dass seit kurzem für den Fachunterricht Mathematik auch das Computeralgebra-System (CAS) MuPAD zur Verfügung steht. Diese neue Schwerpunktsetzung auf das wichtige Grundlagenfach Mathematik wurde dadurch möglich, dass unser Partner, die SciFace GmbH sich trotz schwierigster wirtschaftlicher Rahmenbedingungen bereit fand, das Projekt zu fördern, und allen Lehrern, die am Projekt teilnehmen, die neuste Version von MuPAD kostenlos zur Verfügung zu stellen. Unsere gemeinsame Pressemeldung dazu habe ich angehängt.

Die erste Phase von *Intel® Lehren für die Zukunft* war sehr erfolgreich, denn bis Oktober 2003 haben mehr als **200 000** Lehrkräfte in Deutschland und den deutschsprachigen Regionen Europas erfolgreich teilgenommen. Wir, die Uni Gruppe von MuPAD, werden in dem Projekt die Fortbildungsmaßnahmen übernehmen und die didaktische, fachdidaktische sowie pädagogische Begleitung übernehmen. Außerdem werden von uns die Lehrmaterialien entwickelt. Auch diese Rolle wird von der SciFace GmbH insofern gefördert, als diese eine Stelle (Dr. Andreas Sorgatz) zur Leitung des MuPAD Schule Team an uns abgestellt hat. Ich muss betonen, dass uns, wie auch allen anderen Partnern, aus dem Projekt selbst keine Mittel zufließen.

Ich glaube, dass noch nie eine Hochschule die Gelegenheit bekam eine derartige Breitenwirkung für die Ausbildung im Grundlagenfach Mathematik zu entfalten. Es muss jedem Betrachter offensichtlich sein, dass die Mittel, welche die Hochschule einem solchen Projekt zur Verfügung stellen würde, noch nie die Aussicht hatten, so wirksam zur Verbesserung der Bildungssituation im Fach Mathematik in Deutschland und im deutschsprachigen Europa einzusetzt zu werden. Weiterhin, kann nicht verborgen bleiben, dass die Aufgaben in diesem Projekt die Mittel meiner Arbeitsgruppe bei weitem überschreiten, und dies obwohl wir umfangreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet haben.

Ich bitte die Hochschule deshalb, mir bis zum Ende August 2006 zwei zusätzliche Mitarbeiterstellen für die Abwicklung des Projektes zur Verfügung zu stellen. Obwohl schon jetzt klar scheint, dass die Laufzeit des Projektes über diesen zeitlichen Rahmen hinausgehen wird, ergibt sich die von mir vorgeschlagene Befristung aus der Tatsache, dass die MuPAD Gruppe an der Uni Paderborn zum Beginn des Wintersemesters 2006 aufgelöst werden wird.

Magnifizenz, ich möchte sie ganz herzlich bitten, die Entscheidung zu meinem Antrag schnell zu fällen, denn auch bei einer Ablehnung des Antrags möchte ich vor unserem Rückzug aus dem Projekt auf alle Fälle noch die Zeit haben, das Land NRW um Hilfe zu bitten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "B. Judente". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

(Schreiben elektronisch übermittelt)



B. Fuchssteiner • Fakultät EIM • Universität 33095 Paderborn

Rektor Prof. Dr. N. Risch
Universität-GH Paderborn
Im Hause

Tel.: 05251-60-5521
Fax: 05251-60-5534
eMail: benno@fuchssteiner.de

Paderborn, 6.12.2004

Betr.: Intel Projekt, mein Schreiben vom 25.9.2004

Magnifizenz!

Eine Antwort auf mein Schreiben vom 25.9.2004 steht noch aus.

Offensichtlich habe ich Sie weder von der Eilbedürftigkeit der Entscheidung noch vom Sinn des Projektes selbst überzeugen können – was in meinen Augen mehr als bedauerlich für die Verfolgung zukunftsweisender Perspektiven durch die Hochschule ist.

Sie werden aber verstehen, dass ich trotzdem auf einer Antwort bestehen muss, denn das Land wird bei einem Antrag meinerseits, darauf bestehen, die Haltung der Hochschule zu erfahren. Hier ist eine negative Einstellung der Hochschule hilfreicher als ein totales Ignorieren des Antrags.

Ich bitte Sie also, mir eine Antwort zukommen zu lassen, einerseits aus Gründen einer elementaren Kollegialität andererseits um den von mir vertretenen wichtigen Perspektiven der Hochschule nicht zu schaden.

Mit freundlichen Grüßen